



Effizienter Betrieb von EE-Anlagen – Die Lebenslaufakte als Steuerungsinstrument für Bioenergieanlagen (ZQ-F1-03)

ZIELGRUPPE

- Facharbeiter/-innen aus den Berufsfeldern Metall- und Anlagenbau, Elektrotechnik/Elektronik, Industriemechanik/Feinwerktechnik sowie Angestellte aus dem kaufmännischen Bereich und Führungskräfte, die in Bioenergieanlagen arbeiten und über ein grundlegendes Verständnis ihres individuellen Anlagentyps und dessen Funktionsweise verfügen (DQR Niveau 5).

QUALIFIKATIONSZIELE

- Ein ganzheitliches Verständnis für den Anlagenbetrieb und die angemessene Wartung einer Biogasanlage wurde erworben.
- Grundlagen zur Implementierung der Lebenslaufakte einer EE-Anlage sind bekannt.
- Mit der Anwendung der Lebenslaufakte auf die Praxis einer Biogasanlage wird eine ordnungsgebende Systematik entwickelt, die die Qualitätssicherung sowie kontinuierliche Verbesserungen im Betrieb sicherstellt.

ABLAUF UND ORGANISATION

- 64 Stunden
- Startworkshop
- Präsenztermine und onlinegestützte Selbststudienphase

LERNPROJEKT AM ARBEITSPLATZ

- Anwendung der vermittelten Grundlagen zum Aufbau einer Lebenslaufakte auf die eigene Anlage
- Ausführliche Beschreibung eines gewählten Anlagenbestandteils aus verschiedenen Perspektiven
- Integration der Arbeitsergebnisse in das eigene Arbeitsfeld

BETRIEBSSPEZIFISCH – KOMPETENZBASIERT – PRAXISORIENTIERT

- Anpassung der Inhalte an die Unternehmensbedarfe
- Gezielte Entwicklung von Kompetenzen
- Wissenstransfer durch betriebliches Lernprojekt
- Begleitendes Onlinelernen

FACHLICH-INHALTLICHE KOMPETENZEN

- Informationsflüsse, Anlaufstellen und Abläufe sind bekannt und ihre Organisation wird souverän beherrscht.
- Prozesse der Aufnahme, Einordnung und Weitergabe von Informationen nach den Anforderungen der Lebenslaufakte werden selbstständig durchgeführt.
- Der Entscheidungszyklus im Anlagenbetrieb ist geläufig.
- Anlageninformationen können transparent dargestellt werden.

KOMPETENZEN AUS DEM ARBEITSUMFELD

- Im Zuge einer reibungslosen Kommunikation werden Schlüsselbegriffe sicher und sinnvoll eingesetzt.
- Die Kommunikationswege im Unternehmen und sonstige betriebsinterne Abläufe können erweitert und optimiert werden.

SOZIALE UND SELBSTKOMPETENZEN

- Die strukturierte Durchführung und Dokumentation der eigenen Arbeit wird trainiert.
- Das Bewusstsein um die eigene Rolle und die Anforderungen an die individuelle Sicht wird gestärkt.
- Die Bereitschaft, Prozessabläufe durch die eigene Mitwirkung zu verbessern, steigt.

PROJEKTFÖRDERER:



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Institut für Betriebliche Bildungsforschung
Gubener Straße 47A • 10243 Berlin
info@institut-bbf.de
Telefon +49 30 7623 923 00

